

27. JAHRESBERICHT 2020

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Das Jahr 2020 geprägt von der Pandemie und deren Folgen in der Arbeitswelt. Das Virus bringt Veränderungen im Arbeitsalltag und beim Ablauf der Organisation mit sich. Sitzungen finden Online statt, die Delegiertenversammlung musste auf schriftlichem Weg durchgeführt werden und der Weiterbildungstag der Betriebshilfen musste abgesagt werden. Auch eine Veränderung für den LBF bringt der Wechsel der Leitende der Geschäftsstelle im 2020. Margrit Renfer verlässt nach 26 Jahren unermüdlichem Einsatz die Organisation in den wohlverdienten Ruhestand. Die Übergabe an die neue Leiterin der Geschäftsstelle Aline Plüss erfolgt per 01. Juni 2020.

Die Statistik zeigt, wie wichtig die Landwirtschaftliche Betriebs- und Familienhilfe für die Bauern ist. Nur wenig gezeichnet von der Pandemie, wurden gegenüber dem Vorjahr 48 Einsatztage weniger verbucht. Trotzdem spürten wir die Folgen der MASSnahmen im Zusammenhang mit COVID-19. Geplante Einsätze konnten nicht stattfinden oder mussten verschoben werden, dies aus Gründen wie zum Beispiel; dass die Operation des Bauern nicht stattfinden konnte, oder die Bauern ihre Ferien aufgrund COVID Einschränkungen abgesagt habe. 602 Rapporte wurden im Geschäftsjahr eingereicht, dies sind 149 weniger als im Vorjahr. Bei nur leicht weniger Einsatztagen bedeutet dies, dass die einzelnen Einsätze länger gedauert haben und über die benötigte Dauer mit der selben Betriebshilfe abgedeckt werden konnte. Die regionalen Einsatzstellen leisten täglich wertvolle Arbeit und sind über optimale Lösungen für die Bauern bestrebt. Ohne ihren Einsatz wäre die Organisation nicht möglich. Mit der neu und besser koordinierten Zusammenarbeit unter den Einsatzstellen, konnten beinahe alle Anfragen der Bauern zufriedenstellend abgedeckt werden. 151 Betriebs- und Familienhilfen waren im 2020 im Einsatz. 150 Teilzeit und eine Vollzeitstelle.

Erfreulich blieb die Anzahl der Mitgliederbeiträge, es wurden 9448 Mitgliederrechnungen versendet. Dies sind 207 weniger als im Vorjahr. Für die Mitgliedschaft 2020 sind Total 270'250.00 Franken eingegangen, was 5'405 Mitgliederbeiträgen entspricht. Jedes Mitglied ist Teil und Erhalt unserer Organisation und wir sind bestrebt unser Bestes zu geben mit guten Einsatzhilfen die Bauern in Not zu unterstützen.

Die landwirtschaftliche Betriebs- und Familienhilfe Kanton Bern wird unterstützt durch die Krankenversicherung Agrisano, Sumiswalder, Swica Gesundheitsorganisationen und KPD. Die Agrisano Versicherung AG und der Berner Bauernverband lassen uns die Sitzungsräume unentgeltlich benutzen. Einen grossen Dank gilt all unseren Spendern. Ihr ermöglicht uns mit dem möglichst tiefen Sozialtarif, eine finanzielle Erleichterung für unsere Bauern.

Die Statistik über die Einsatztage ist stetig leicht rückläufig:

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Einsatztage	6269	6317	6858	7619	7688	6802	7383	7689	7687	7162	8090
Betreuungstage	0	12.33	2	4	7.22	3.82	16.9	0	8.6	27	9
Haushaltsservice	42.88	44.39	73	40	77.33	61.1	54.8	22	39.7	28	30
Tage Total	6312	6374	6933	7663	7772	6867	7455	7711	7735	7217	8129
Einsatzrapporte	602	751	709	761	827	797	734	710	742	716	695
Dauer pro Rapport		8.49	9.77	10	9.4	8.6	10.2	10.8	10.4	10	11.7
Hilfen F+M	151	188	192	195	216	199	181	200	211	217	196

Von den Total 6312 Einsatztagen inkl. Betreuung und Haushaltsservice wurden 5'754.30 Tage als Sozialeinsätze gemäss dem LBF Einsatzreglement geleistet. Dies sind Einsätze bei Krankheit und Unfall. Sozialeinsätze über 120 Tage werden zum Selbstkostentarif verrechnet, im Geschäftsjahr waren dies 557.79 Tage.

Pro Einsatztag wurden durchschnittlich CHF 203.73 (2019: 205.7) inkl. Spesen und Naturallohn von 21.50 pro Tag in Rechnung gestellt. Aus der Jahresrechnung errechnet sich ein Tagesbetriebsaufwand von CHF 252.80 (2019: 256.22). Somit resultiert ein Verlust pro Einsatztag 2020 von CHF 49.07 (2019: 50.52).

In den Lohnabrechnungen wurden Total CHF 108'904.60 Kilometerentschädigungen vergütet. Die verrechneten Kilometer ergeben Einnahmen von CHF 107'855.75. Die Differenz von CHF 1'048.85 geht zu Lasten LBF.

Das Betriebsergebnis weist einen Gewinn von CHF 32'878.81 aus. Das positive Ergebnis resultiert aus den Tarifen zu Selbstkosten, aus den Spenden und auch die Abrechnung der Mehrwertsteuer mit dem

Saldosteuersatz begünstigt das Ergebnis. Mit dem positiven Ergebnis ist keine Anpassung der Tarife und der Mitgliederbeiträge nötig. Die Löhne werden individuell angepasst.

Anlagen/Solidaritätsfonds

Die Zinsen per 31.12.2020 sind allgemein tiefer, da die Verzinsung bei den Anlagekonti von 0.05% auf 0.01% gesunken ist.

Aus dem Solidaritätsfonds mussten keine Leistungen wegen Schadenfällen bezahlt werden. Der Bestand des Fonds beträgt per 31.12.20 69'185.27 die Zunahme von 100.18 besteht aus den Zinsen. Die Kas-senobligationen des Fonds sind zu 0.2% bis 2022 und 0.2% bis 2023 angelegt.

Allgemeines

Die Geschäfte des LBF hatte aufgrund von Corona nur 4 Sitzungen im 2020. Die Sitzungen beinhalteten hauptsächlich die Verabschiedung von Margrit Renfer sowie die Übergabe der Geschäftsstelle und deren Anliegen sowie die Geschäftstätigkeiten und die Delegiertenversammlung.

Der Versand der Mitgliederrechnungen erfolgte im September 2020.

Die Haftpflichtversicherung bei Schadenfällen wurde beibehalten.

Der LBF ist Mitglied beim Verein Anlaufstelle Überlastung.

Jahresrechnung LBF 2020

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung

Betriebserträge		1'387'006.54
Mitgliederbeiträge		270'250.00
Beiträge Krankenkassen		119'593.55
Spenden		2'515.60
Wertberichtigungen		4'126.10
MWST Saldosatz	90'155.50	
Direkter Aufwand Betriebshelferdienst	8'390.50	
Personalaufwand	1'305'590.45	
Übriger Personalaufwand	269'700.67	
Einsatzstellen/Vorstand	45'947.70	
Büro/Verwaltungsaufwand	31'312.40	
Finanzertrag		776.69
Steuern	292.45	

Betriebsgewinn

32'878.81

Bilanz

Umlaufvermögen	1'776'342.14	
Anlagevermögen	299'471.58	
Kurzfristiges Fremdkapital		630'620.82
Langfristiges Fremdkapital		534'797.70
Eigenkapital per 31.12.2020		877'516.39
Resultat		32'878.81

Reserven im langfristigen Fremdkapital

Löhne	113'532.45
Beiträge	240'000.00
Personalverleihkaution	100'000.00
Rückstellungen MWST	81'265.25

Lütschental, 17. Februar 2021